

MORTON FELDMAN – ZWISCHENRÄUME DES HÖRENS

ENSEMBLE MUSIKFABRIK @ MEAKUSMA FESTIVAL

Morton Feldmans Musik wirkt zunächst ungewohnt: Gestik, Form und Zeitgefühl erscheinen fremd und erfordern eine neue Art des Hörens. Sie steht im Spannungsverhältnis zwischen Stasis und Bewegung, zwischen Notation und flüchtigem Klang. Wirkung und Schönheit liegen für ihn nicht im Prozess der Komposition, sondern in den Gefühlen, die das Werk hervorbringen und die es beim Hörer erzeugt. So wird aus einer persönlichen Regung ein öffentlicher Erfahrungsraum, der wiederum ins Individuelle zurückwirkt.

Der Zyklus *The Viola in My Life* entstand 1970/71 und markiert einen Wendepunkt in Feldmans Schaffen, nachdem er zuvor mit grafischer Notation experimentiert hatte. Er legt hier erstmals Tonhöhe, Dauer und Dynamik exakt fest und erzeugt dennoch eine fragile, schwebende Klangästhetik. In *The Viola in My Life II* tritt die solistische, durchgehend gedämpfte Viola nur allmählich aus dem Ensemble von Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Celesta und Schlagwerk hervor, während die Gesamtdynamik eher zurückgenommen bleibt. Feldman arbeitet mit aufsteigenden Motivpartikeln, die sich kaum verändern und zwischen Wiederholung und Variation oszillieren. Zeit erscheint nicht als gerichteter Verlauf, sondern als Fläche: Klänge stehen isoliert im Raum, verbinden sich lose und verdichten sich zu einer stillen, entrückten Atmosphäre.

Das Werk *Clarinet And String Quartet* entstand 1984 und zeigt Feldmans Suche nach einem Gleichgewicht zwischen der „Objektivität“ seiner Muster und der „Subjektivität“ abstrakter Malerei. Auch diese Komposition arbeitet mit minimalem Material: einzelne Noten oder kleine Motive, die wiederholt, leicht verändert oder gespiegelt werden, bilden das Klanggewebe. Die Musik entwickelt sich nicht linear; ihr Charakter ergibt sich aus der Anordnung der Motive und ihrer Interaktion. Die Kombination von Klarinette und Streichquartett erzeugt dabei Transparenz, Intimität und



Ensemble Musikfabrik © Janet Sincia

SA. 05.09.2026 – 21.00 UHR
JÜNGLINGSHAUS EUPEN



MEAKUSMA



Morton FELDMAN (1926-1987),
The Viola in My Life II

Morton FELDMAN (1926-1987),
Clarinet and String Quartet

eine feine Intensität. Feldman verzichtet auf Ausdruck im romantischen Sinne: Sein Fokus liegt auf Klangfarbe, Nuancen und der unmittelbaren Erfahrung des Hörens, wodurch ein introspektiver, fast meditativer Raum entsteht.

Das 1990 gegründete **Ensemble Musikfabrik** zählt zu den international führenden Ensembles für zeitgenössische Musik. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Beauftragung, Entwicklung und Uraufführung neuer Werke in enger Zusammenarbeit mit Komponisten. Das in Köln beheimatete Solistenensemble ist weltweit in Konzerten und bei renommierten Festivals präsent und gestaltet eigene Reihen wie *Musikfabrik im WDR* und die *Montagskonzerte*. Zahlreiche Audio- und Videoproduktionen dokumentieren seine Arbeit; bei WERGO erschien die *Edition Musikfabrik* mit von Gerhard Richter ausgewählten Cover-Motiven. Seit 2014 verfügt das Ensemble über ein eigenes Label.

Kennzeichnend ist die konsequente Erweiterung des klassischen Ensemblekonzerts durch Performance, Live-Elektronik, Tanz, Theater und Bildende Kunst. Ein besonderes Projekt ist das vollständige Nachbau-Set der Instrumente von Harry Partch, für das unter dem Titel *PITCH 43_TUNING THE COSMOS* zahlreiche Werke entstanden sind. Auch eigens entwickelte Blechblasinstrumente mit Doppeltrichtern stehen für den experimentellen Anspruch des Ensembles.

Mit Initiativen wie *Studio Musikfabrik* und *Adventure* in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln sowie der *Akademie Musikfabrik* fördert das Ensemble gezielt den künstlerischen Nachwuchs. Es wird vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln unterstützt und ist als Verein organisiert, in dem die Mitglieder die künstlerischen und geschäftlichen Entscheidungen gemeinschaftlich treffen.